

KDVZ Rhein-Erft-Rur

Von Doppik zu Doppik

[21.08.2009] 18 Kommunen im Verbandsgebiet der Kommunalen Datenverarbeitungszentrale (KDVZ) Rhein-Erft-Rur werden ihr doppelisches Altverfahren durch die Lösung newssystem kommunal von Infoma ablösen. Weitere Mitglieder könnten folgen.

Im Verbandsgebiet der Kommunalen Datenverarbeitungszentrale (KDVZ) Rhein-Erft-Rur wird die integrierte Komplettlösung newssystem kommunal der Firma Infoma das neue Finanz- und Veranlagungsverfahren. Wie das Ulmer Unternehmen mitteilt, werden 18 der 37 Mitglieder der KDVZ Rhein-Erft-Rur ab 2010 sukzessive vom bestehenden doppelischen System auf das doppelische NKR/NKFsystem von Infoma umsteigen. Weitere Kommunen hätten sich die Option noch offen gehalten. Den Anfang in dem auf vier Jahre angelegten Projekt machen die Städte Bergheim (62.000 Einwohner) und Düren (90.000 Einwohner). Die KDVZ übernimmt bei allen Mitgliedskommunen auf Wunsch das Hosting der Software inklusive der Rechenzentrumsdienstleistungen. Die Datenmigration und die Bedienung der Schnittstellen zu anderen Fachverfahren sind ebenfalls Teil des Projekts.

(rt)

<http://www.kdvz-frechen.de>

Stichwörter: Finanzwesen, Kommunale Datenverarbeitungszentrale Rhein-Erft-Rur, newssystem kommunal, Doppik, Finanzwesen, Infoma